

Externe Stellenausschreibung Reg.-Nr. 7-236/25-D

Zukunft mit Tradition – Wissenschaft gestalten: Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) bietet ein breites Fächerspektrum in den Geistes-, Sozial-, Natur- und den medizinischen Wissenschaften. Die älteste und größte Hochschule Sachsen-Anhalts entstand 1817 aus dem Zusammenschluss der Universitäten in Wittenberg (1502) und Halle (1694). Heute hat sie 340 Professoren und 20.000 Studierende. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Material- und Biowissenschaften, der Aufklärungs- sowie der Gesellschafts- und Kulturforschung.

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Rehabilitationsmedizin, ist ab sofort die bis zum 31.12.2027 befristete Stelle einer*eines

Wissenschaftlichen Mitarbeiterin*Mitarbeiters (m-w-d)

in Vollzeit zu besetzen. Die Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 13 TV-L.

Arbeitsaufgaben:

- Durchführung des Drittmittelprojekts „Fempower - Teilhabe und Chancengleichheit in der digitalen Arbeitswelt von Frauen mit Behinderungen stärken“, ein Projekt zur beruflichen Qualifikation von Frauen mit Behinderung unter der Leitung der BAG Selbsthilfe e.V. aus Mitteln des Ausgleichsfonds
- Kommunikation mit den Projektbeteiligten (u.a. BAG Selbsthilfe e.V., Frauen Computer Zentrum Berlin, Teilnehmende an Fortbildungskursen)
- Beteiligung an der Entwicklung eines qualitativen Evaluationsprojekts mit quantitativen Anteilen, Durchführung von Erhebungen
- Begleitung der Transkription von offenen Daten (Interviews) und Auswertung in Abhängigkeit von der jeweiligen Fragestellung
- Rückmeldung der Ergebnisse an die Projektbeteiligten und Fachkongressen, Publikation und Berichterstellung
- Kooperation mit anderen Forschungsbereichen und -projekten im Institut für Rehabilitationsmedizin

Voraussetzungen:

- Abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium (Master, Diplom) aus dem Bereich der Gesundheitswissenschaften, Sozialen Arbeit oder verwandter Bereiche mit vergleichbarem Abschluss
- Forschungserfahrungen in mindestens einem der folgenden Felder: Gesundheitswissenschaften, Versorgungsforschung, Forschung mit behinderten Menschen, Gender Studies
- Nachweisbare Kenntnisse im Bereich empirischer, insbesondere qualitativer Forschungsmethoden
- Publikationen in einen der o.g. Feldern mit Bezug zum Thema des Projekts
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- sehr gute Kommunikationsfähigkeiten und sehr gutes verbales Ausdrucksvermögen
- Teamfähigkeit
- sicherer Umgang mit dem MS-Office-Paket und einer Software zur qualitativen Inhaltsanalyse
- Hohe Einsatzbereitschaft und Flexibilität

Erwünscht sind:

- Erfahrungen im Bereich der Rehabilitationswissenschaften (berufliche, soziale, ggf. medizinische Rehabilitation) bzw. Versorgungsforschung
- Projekterfahrungen
- Lernbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein

Wir bieten:

- interessante und abwechslungsreiche Tätigkeiten mit Gestaltungsspielraum bei der größten Arbeitgeberin der Region
- eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst, Vergütung gem. Tarifvertrag der Länder (TV-L) einschließlich einer Jahressonderzahlung und einer betrieblichen Altersvorsorge
- 30 Tage Erholungsurlaub im Jahr, zusätzlich arbeitsfrei am 24. und 31. Dezember
- eine weltoffene, vielfältige und internationale Arbeitsumgebung, die auch als familiengerecht zertifiziert ist (incl. Ferienbetreuung)
- umfassende Personalentwicklung in allen Phasen des Berufslebens mit vielfältigen Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten einschließlich Bildungsurlaub
- Angebote zur Förderung und Erhaltung Ihrer Gesundheit im Rahmen unseres Gesundheitsmanagements sowie vielfältige Angebote im Hochschulsport

Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen und ihnen gleichgestellten Menschen werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Bewerbung von Menschen aller Nationalitäten ist ausdrücklich erwünscht. Bewerber*innen mit einem Abschluss, der nicht an einer deutschen Hochschule erworben wurde, müssen zum Nachweis der Gleichwertigkeit bei Abschluss des Arbeitsvertrages eine Zeugnisbewertung für ausländische Hochschulqualifikationen (Statement of Comparability for Foreign Higher Education Qualifications) der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (<https://www.kmk.org/zab/central-office-for-foreign-education>) vorlegen. Möglichkeiten zur Beantragung eines finanziellen Zuschusses hierfür, finden Sie unter: <https://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/pro/anererkennungszuschuss.php#>.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Heike Stephan-Müller, Tel.: 0345 557 5404, E-Mail: reha@medizin.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 7-236/25-D mit den üblichen Unterlagen bis zum 29.10.2025 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Medizinische Fakultät, Institut für Rehabilitationsmedizin, Herrn Prof. Dr. Thorsten Meyer-Feil, reha@medizin.uni-halle.de.

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt eventueller haushaltsrechtlicher Restriktionen.

Bewerbungskosten werden von der Martin-Luther-Universität nicht erstattet. Bewerbungsunterlagen werden nur zurückgesandt, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde. Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.